

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
<b>Band:</b>	42 (1944)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Kleine Mitteilungen
<b>Autor:</b>	[s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Fig. 14 erfähre eine Reduktion auf die Hälfte, die Länge des „verlorenen Zuges“ eine Verdreifachung und der unwirtschaftliche Polygonzug mit Theodolit weitgehende Einschränkung.

Die Firma Kern & Cie. in Aarau hat schon einen Vorstoß in dieser Richtung gemacht; es beweist dies, daß wir mit unserer Überlegung und Forderung nicht allein dastehen. Wir hoffen in einer weiteren kleineren Publikation „Genauigkeitsuntersuchung des Kernschen Lineal-Piquoirs“ die Frage weiter zu fördern.

Bern, November 1944.

## Kleine Mitteilungen

### *Feststellung der theoretischen Ausbildung der Mitglieder des schweizerischen Geometervereins*

*Dezember 1944. Bestand ca. 520 Mitglieder*

- A. Ca. 300 Mitglieder haben das Patent als Konkordats- oder als Grundbuchgeometer oder eines der kant. Patente vor 1916 erworben.
- A<sup>1</sup>. Von diesen Mitgliedern haben ca. 5 noch das Diplom als Ingenieur oder einen andern akademischen Ausweis erworben.
- B. Ca. 15 weitere Mitglieder sind nicht als Geometer patentiert, besitzen aber das Diplom als Bau-, Vermessungs- oder Kulturingenieur.
- C. Ca. 200 Mitglieder studierten an den Geometer-Abteilungen an der E. T. H. in Zürich oder an der Universität in Lausanne.
- C<sup>2</sup>. Von diesen erwarben ca. 25 das Diplom als Vermessungsingenieur, ca. 65 das Diplom als Kulturingenieur, ca. 10 das Diplom als Bauingenieur oder einen andern akademischen Titel.
- NB. <sup>1</sup> Von den Mitgliedern unter A sind ca. 70 Veteranen, die den Beruf nicht mehr oder nur noch teilweise ausüben.  
<sup>2</sup> Von den Grundbuchgeometern, die an den Geometerabteilungen der E. T. H. in Zürich und der Universität Lausanne studiert haben, sind nahezu alle (bis ca. auf 5) dem schweizerischen Geometerverein beigetreten.

Festgestellt an Hand eines von der eidg. Vermessungsdirektion ab 1911 geführten Registers der Geometerkandidaten.

Bern, im Dezember 1944.

Kassier des S. G. V.  
P. Kübler.